

# DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

## MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE

### FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

NOVEMBER - DEZEMBER 2021 - JAHR 31 - N. 6

Zweimonatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien



*“ Sub Tuum  
Praesidium  
Confugimus,  
Sancta Dei  
Genitrix ”*



## ☞ **Unter deinem Schutz suchen wir Zuflucht, heilige Mutter Gottes** ☞

So lehrt uns die älteste Marienantifone das Beten. Mit diesen einfachen Worten hat das Volk Gottes im Laufe der Jahrhunderte gelernt, sich ihr in Not und Gefahr anzuvertrauen. In diesen Worten liegt zum einen die selbstbewusste Haltung des Kindes, das in Not und Gefahr noch mehr die Arme der Mutter sucht (“a periculis cunctis libero nos semper”), zum anderen das wachsende Bewusstsein, dass nur die Jungfrau Mutter uns kann helfen, unsere Augen und unser Herz in der Zeit der Prüfung (“in necessitatibus”) zu erhellen und im Glauben zu wachsen.

Wir bereiten uns auf den Eintritt in die Advents- und Weihnachtszeit vor, eine Zeit, in der uns die Kirche jedes Jahr erzieht, wachsam im Herzen und im Geist zu sein, um innerlich zu erkennen, was unsere größte

Erwartung ist, woher die Erlösung kommen wird, wer unser Befreier ist, welches Verlangen unsere Tage, unser Handeln, unsere Gedanken beherrscht. In einer historischen Ära großer Verwirrung, die von immer neuen Ängsten genährt wird, ist es überhaupt nicht so einfach, klar und wachsam zu bleiben, zum “Schrein” des eigenen Gewissens zurückzukehren, zu entdecken, was uns in der Vergangenheit zu neuem Leben erweckt hat und vor allem das, was heute noch in uns die Gabe des Glaubens, die unsere arme Menschheit aufblühen lässt hervorbringt. Auf den Emmanuel, den Gott mit uns, den Gott, der Mensch geworden ist, wachsam zu warten, bedeutet auch, mit einer besänftigten Seele auf unsere gerettete Menschheit zu schauen, auf den unendlichen Wert unse-

rer Würde, unseres Gewissens, das weiterhin von „oben“ besucht wird, von einer Sonne, die jeden Tag unermüdlich für uns aufgeht: Der Herr kommt, um sein Volk zu besuchen, betrachtet uns weiterhin als eine würdige Stätte seiner Gegenwart, mit der gleichen Zartheit und Sorge, mit der die jungfräuliche Mutter ihre Cousine Elisabeth besuchte und in ihrem Schoß das Geschenk trug, das sie bei der Verkündigung erhalten hatte, damit die Kraft des Geistes ihre Cousine wieder aufblühen ließ, in einem „Keuchen“ großen Erstaunens im Bewusstsein ihrer eigenen Schwangerschaft, sehr zweifelhaft für eine unfruchtbare Frau im fortgeschrittenen Alter, das heißt, nach der Logik der Welt unmöglich!

Wir werden in unserer Erwar-

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

## Unter deinem Schutz suchen wir Zuflucht, heilige Mutter Gottes

FORTSETZUNG VON SEITE 1

tung liebevoll unterstützt durch das große Hochfest der Unbefleckten Empfängnis, ein Tag, der so eng mit der spirituellen Erfahrung unseres Heiligtums verbunden ist, ein Tag, an dem wir in Gebetsgemeinschaft mit so vielen Anhängern von Rosa Mystica erleben werden, besonders während der Stunde der Gnade: Wir werden für die Kirche, für die Welt, besonders für die vielen Leidenden an Leib und Seele, die Gabe des göttlichen Trostes, die Gabe der geistigen Heilung, die Gabe der inneren Reinigung erleben. Der Gläubige, der mit Staunen erkennt, dass er „erwartet“ wird, der um Besuch

von oben bittet, entdeckt auch die Armut seines Herzens, den Gebetschrei, die Forderung nach Sinnhaftigkeit und Trost. Gerade darin ist Maria auch für uns Mutter; Sie führt uns zurück zum Ursprung unseres Herzens, zu unserem Zustand als Kinder, zu Geschöpfen, die nach dem Bild und Gleichnis des Vaters geschaffen wurden.

Der Vorabend der Unbefleckten Empfängnis wird für uns ein weiteres Moment der Freude sein: Wir werden mit dem Bischof von Brescia den zweiten Jahrestag der Konstitution unseres Diözesanheiligtums feiern und Maria für die vielen Gna-

dengaben danken, die auf ihre Fürsprache an diesem Ort verliehen wurden und vertrauen unsere Diözese, insbesondere die geweihten Männer und Frauen, ihrem mütterlichen Schutz an.

Heilige Rosa Mystica, Mutter der Kirche, leite unseren Advents- und Weihnachtsweg, erleuchte unsere Herzen und Gemüter, mache uns aufmerksam und wachsam, um den Willen Ihres Sohnes zu erkennen und stelle uns in den Dienst seines Reiches!

**Msgr. Marco A**  
Rektor des Heiligtums

### 8. Dezember 1947 - Aus Pierinas Tagebuch:

„Ich bin die Unbefleckte Empfängnis“.

„Ich bin die gnadenreiche Maria, Mutter des göttlichen Sohnes Jesus Christus“.

„Für mein Kommen in Montichiari will ich, dass man mich Rosa Mystica nennt“.

„Ich wünsche, dass jedes Jahr am Mittag des 8. Dezember eine Stunde der universellen Gnade begangen wird; mit dieser frommen Übung wird man zahlreiche geistige und körperliche Gnaden erlangen können“. Ich sagte zu.

„Unser Herr, mein göttlicher Sohn Jesus, gewährt seine große Barmherzigkeit, solange nur die Guten fortfahren werden, für ihre sündigen Brüder zu beten“.

„Richtet so bald wie möglich dem obersten Vater der katholischen Kirche, dem Papst Pius XII, aus, dass ich diese Stunde der Gnade wünsche, die auf der ganzen Welt bekannt werden und begangen werden soll“.

„Die, die keine Kirche aufsuchen können, werden von mir trotzdem Gnaden empfangen, wenn sie bei sich zu Hause um die Mittagszeit beten werden“.

„Wer auf diese Kacheln beten und Tränen der Reue vergießen wird, wird eine sichere Treppe vorfinden, um von meinem mütterlichen Herzen Schutz und Gnaden zu erlangen“.



## WIR VERLIEREN NIE DIE HOFFNUNG

**A**uch dieses Jahr nähert sich ein weiteres Weihnachten und auch dieses Jahr wiederholen wir die gleichen wichtigen Dinge. Zuallererst die erneute Erinnerung an dieses außergewöhnliche Ereignis, das die Menschwerdung des Wortes Gottes in diesem kleinen Kind war, das in einer ferneren Winternacht nun vor über zweitausend Jahren geboren wurde.

Ein Ereignis, das in der Einsamkeit einer Höhle stattfand und von zwei jungen Ehepartnern mit Einfachheit begrüßt wurde, obwohl sie sich bewusst waren, Werkzeuge einer außergewöhnlichen göttlichen Manifestation zu sein. Anfänglich nur von den wenigen Hirten geteilt, die sich in der Nähe um ihre Herden kümmerten, gerufen von der Stimme der plötzlich auftauchenden Engel.

Erst danach folgten die Drei Weisen und schließlich identifizierten ihn der alte Samuel und die Prophetin Anna im Tempel als den erwarteten Messias. Und wie wir wissen, folgten darauf dreißig Jahre Stille, die es dem Kind ermöglichten, "in Weisheit und Gnade" zu wachsen, sich seiner selbst und seiner Mission als Retter voll bewusst zu werden, um sein öffentliches Leben zu

beginnen, das ihn Schritt für Schritt führen wird zum Tod am Kreuz; sondern auch auf die Auferstehung, die als wahrhaftiges Zeichen der Erlösung und des ewigen Heils in der Geschichte bleiben wird für jeden, der daran glauben und daran festhalten will.

Wir wissen auch, dass damals nicht jeder wusste, wer dieser junge Mann, der am Kreuz starb und dann lebend aus dem Grab kam, wirklich war. Und deshalb glaubten nicht alle an Ihn. Doch nach und nach kamen die Geschichte seines Lebens und der Inhalt seiner Botschaft, getragen von der Kraft des Zeugnisses so vieler Apostel und Märtyrer auf die Wege der Welt bis an ihre Grenzen und bekehrten und formten ganze Zivilisationen.

Bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts nahm man an, dass das Christentum als eine endlose und grenzenlose Ausdehnung erschien, die

dazu bestimmt war, in der kommenden Geschichte ohne allzu große Schwierigkeiten fortzufahren. Aber das war nicht der Fall. Tatsächlich wurden die Dinge für die Gläubigen an Christus und für die Kirche, die die katholische Mehrheit vertritt, fast plötzlich direkt nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, das seine Kontinuität hätte erleichtern sollen, immer schwieriger, der Weg wurde immer steiler und die Expansion hat sich gewendet in sein Gegenteil. Und wenn wir es aus vielen Signalen schon erraten hatten, so haben es uns die jährlich auf offizieller Ebene veröffentlichten Daten nach und nach immer dramatischer bestätigt. Der christliche Glaube nimmt in der heutigen Moderne immer mehr ab, bis er fast wie Schnee in der Sonne schmilzt. Gott wird heute immer mehr von den Gedanken der Menschen entfernt, und sein Sohn Jesus Christus wird immer mehr allein in den Tabernakel der Welt gelassen,

unbekannt und von den meisten ignoriert.

All dies ist sehr traurig, so schmerzhaft, dass es auch unseren Glauben und sogar unsere Hoffnung zu gefährden droht. Es besteht die Gefahr, dass wir unseren inneren Frieden und unsere innere Gelassenheit verlieren. Aber gerade deshalb ist das nächste Weihnachten wichtig. Gewiss, dass Jesus der Weg ist, die Wahrheit und das Leben, müssen wir uns, anstatt zusammenzuberechnen, zutiefst erneuern.

Wir müssen uns selbst und der Welt erneut bestätigen, dass wir treu bleiben, egal was passiert. Die Gewissheit, dass diese Mutter, die ihn in dieser Nacht zur Welt gebracht hat, und die Annahme, dass sich Gottes Plan in ihr erfüllt, wird uns in allen Schwierigkeiten helfen und unterstützen.

**Rosanna Bricchetti Messori**

*Wir möchten allen Gebetsgruppen, die im Namen und Geist von Rosa Mystica, Mutter der Kirche, entstanden sind, die Gewissheit geben, dass das zu Gott aufsteigende Gebet in Fontanelle alle Gruppen der Welt in einer liebevollen Umarmung umfasst, insbesondere diejenigen in schwere Not und diejenigen, die verfolgt werden.*

*Wir bitten auch Pierina um Fürbitte; ihr Leben war ein Opfer unaufhörlicher Hingabe. Von oben aus tritt sie weiterhin beim Vater für all unsere physischen und vor allem geistlichen Bedürfnisse sowie der ganzen Kirche ein. Mögen unsere Herzen wegen der Stunde der Gnade unaufhörlich im Gebet sein, vereint mit der triumphierenden Kirche als bittende Fürbitter für die ganze Kirche in Bewegung, die wahrhaftig Teilnehmer des Geheimnisses der Liebe, das wir erfahren.*

**Marisa**



### **Aus Kamerun**

Die Kinder der Mission von Obeck-Mbalmayo (Kamerun), die ihre Erstkommunion empfangen, bereiteten sich auf diesen großen Termin in der Schule der Maria, die „Eucharistische Mutter“ vor.

## ZEITPLAN VON NOVEMBER - DEZEMBER 2021

### TÄGLICH (von Montag bis Freitag)

15:00 Beichte  
15:30 Rosenkranzgebet  
16:00 H. Messe

### SONNTAG UND FEIERTAGE

10:00 Rosenkranzgebet - Beichte  
10:30 H. Messe  
15:00 Beichte  
15:00 Anbetung, Rosenkranzgebet und eucharistischer Segen  
16:00 H. Messe

### BESONDERE FEIERN

**Samstag, 6. November und Samstag, 4. Dezember**

#### 1. Samstag im Monat

10:00 Beichte  
10:30 Uhr Messe  
Fürbittgebet und sakramentale Salbung für Kranken in Leib und Seele  
Segen der Sakramentalien (Wasser, Salz und Öl)  
15:00 Beichte  
15:00 Anbetung, Rosenkranz und eucharistischer Segen  
16:00 H. Messe

**Samstag, 13. November und Montag, 13. Dezember  
monatlicher Marienitag**

10:00 Ausstellung und stille Anbetung des Allerheiligsten Sakraments - Beichte  
11:00 Rücksetzung des Allerheiligsten Sakraments auf dem Altar  
15:00 Ausstellung des Allerheiligsten Sakraments und stille Anbetung  
15:30 Eucharistischer Rosenkranzgebet  
16:00 Rücksetzung des Allerheiligsten Sakraments und H. Messe  
20:00 Prozession und Rosenkranzgebet

#### Sonntag, 21. November

Hochfest unseres Herrn Jesus Christus, König des Universums  
Monatlicher Tag der Heiligung des Diözesanklerus  
Möglichkeit des Vollablasses im Heiligtum \*  
15:45 Eucharistischer Segen  
16:00 H. Messe unter dem Vorsitz des Bischofsvikars für den Klerus

#### Sonntag, 28. November - 1. Adventssonntag

**Dienstag, 30. November**  
Fest des Heiligen Andreas, Apostel.  
Anfang der Novene zur Unbefleckten Empfängnis

#### Dienstag, 7. Dezember

Fest des Heiligen Ambrosius, Schutzpatron der Lombardei  
Jahrestag der kanonischen Konstitution des Diözesanheiligtums  
15:00 Beichte  
16:00 Vorabend zum Hochfest der Unbefleckten Jungfrau Maria,  
Pontifikalmesse unter dem Vorsitz von S.Em. Bischof Tremolada,  
Bischof von Brescia  
Weihe an die heilige Maria, Rosa Mystica Mutter der Kirche

#### Mittwoch, 8. Dezember

Hochfest Mariens, der Unbefleckten Jungfrau  
Möglichkeit des Vollablasses im Heiligtum \*  
09:30 Morgenlob  
10:00 Beichte  
11:00 H. Messe  
12:00 Stunde der universellen Gnade"  
Ausstellung des Allerheiligsten Sakraments, eucharistische Anbetung,  
Rosenkranzgebet und Fürbitte. Eucharistischer Segen  
15:00 Beichte  
16:00 H. Messe

#### Mittwoch, 15. Dezember

Fest der Heiligen Maria Crocifissa di Rosa

#### Donnerstag, 16. Dezember

Anfang der Novene der Geburt des Herrn

#### Samstag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn Jesus Christus  
Messe nach dem Zeitplan für Feste Sonntag,

#### Sonntag, 26. Dezember

Fest der Heiligen Familie von Nazareth  
Segen für Ehepartner, die besondere Hochzeitstage feiern

#### Freitag, 31. Dezember

Vorabend des Hochfests der Heiligen Maria, Mutter Gottes Mög-  
lichkeit des Vollablasses im Heiligtum \*  
„Te Deum“ und eucharistischer Segen am Ende der Heiligen Messe

### Samstag, 1. Januar 2022

**Hochfest der Heiligen Maria, Mutter Gottes  
Möglichkeit des Vollablasses im Heiligtum \***

**Hinweis:** Um den vollen Ablass an den festgesetzten Tagen zu erlangen, sind notwendig: Beichte, Kommunion, Distanz zu allen Formen der Sünde, Gebet nach den Intentionen des Papstes.

Das Heiligtum ist von 08:30 bis 12:30 Uhr und von 14:30 bis 19:00 Uhr geöffnet.

Das Sekretariat des Heiligtums, in dem auch Pilgeranträge gestellt werden können, ist nur vormittags von Montag bis Donnerstag von 08:30 bis 12:30 Uhr und am Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Die Reservierung von Wallfahrten ist ausschließlich per E-Mail möglich an: [segreteria@rosamisticafontanelle.it](mailto:segreteria@rosamisticafontanelle.it), Tel. +39 030 964111

Der Zugang zum Schwimmbad ist täglich möglich von 08:30 bis 12:30 Uhr und von 14.30 bis 18.30 Uhr. Während Eucharistie-feiern oder anderen Liturgien bleibt das Becken geschlossen.

Die Portokosten für die Zusendung des Bulletins "Die Stimme der Rosa Mystica" nehmen zu. Wir bitten die lieben Leser, uns zu helfen die Beziehung zu den Gläubigen zu be-wahren. Diejenigen, die es per E-Mail erhalten können, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail. Wer den Papiernewsletter weiterhin per Post erhalten möchte, bitten wir um mit einem Mindestangebot zu den Kosten beizutragen. Die Stiftung wird sie weiterhin an diejeni-gen senden, die sie erhalten möchten, aber keine Möglichkeit haben, etwas beizutragen.

**JENE, DIE GERNE MIT SPENDEN UND ANGEBOTEN HELFEN WÜRDEN,  
BITTE VERWENDEN SIE DIE FOLGENDEN BANKING KOORDINATEN:  
Kopfzeile: FONDAZIONE ROSA MISTICA – FONTANELLE  
"Ente Ecclesiastico Civilmente Riconosciuto -  
Iscritto al registro delle Persone Giuridiche al n° 550 del 15/04/2016"**

**BANCA CREDITO COOPERATIVO DEL GARDA  
Filiale di Montichiari - Via Trieste, 62  
IBAN: IT 24 R 08676 54780 00000007722  
BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: "Null")  
POSTE ITALIANE - Filiale di Montichiari - Via Trieste, 69  
IBAN C/C POSTE: IT 93 O 07601 11200 000029691276  
BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXXX**



Ein herzlicher Gruß an alle Gläubigen von Rosa  
Mystica in der Welt. Wir wünschen allen ein  
friedliches Weihnachtsfest.

Stiftung Rosa Mystica Fontanelle

Zweimonatliches Bulletin  
der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**  
Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonnina**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an  
**Loc. Fontanelle - Via Madonnina - Tel. +39 030 964 111**

E-mail: [info@rosamisticafontanelle.it](mailto:info@rosamisticafontanelle.it)

Schauen Sie bitte Website: [www.rosamisticafontanelle.it](http://www.rosamisticafontanelle.it)

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung  
Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003  
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

*Expedition en abonnement postal  
Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia*

Verantwortlicher Direktor: Rosanna Brichetti  
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle  
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990  
Übersetzt von: Sylvia Hetarion  
Typografie: Tipopennati srl - Montichiari (Bs)